

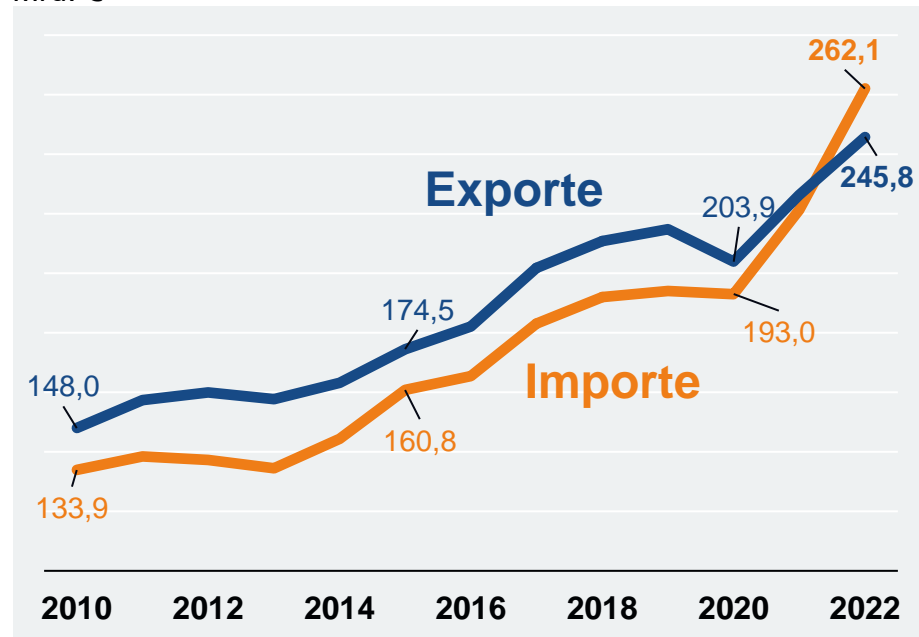


ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Februar 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Mrd. €



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Auch zum Jahresende 2022 sind die Ausfuhren der deutschen Elektro- und Digitalindustrie gewachsen. Sie kamen im Dezember auf 20,0 Mrd. € und übertrafen damit den Wert des Vorjahresmonats um 6,7%.

Im Gesamtjahr 2022 erhöhten sich die deutschen Elektroexporte um 8,6% auf einen neuen Rekord von 245,8 Mrd. €.

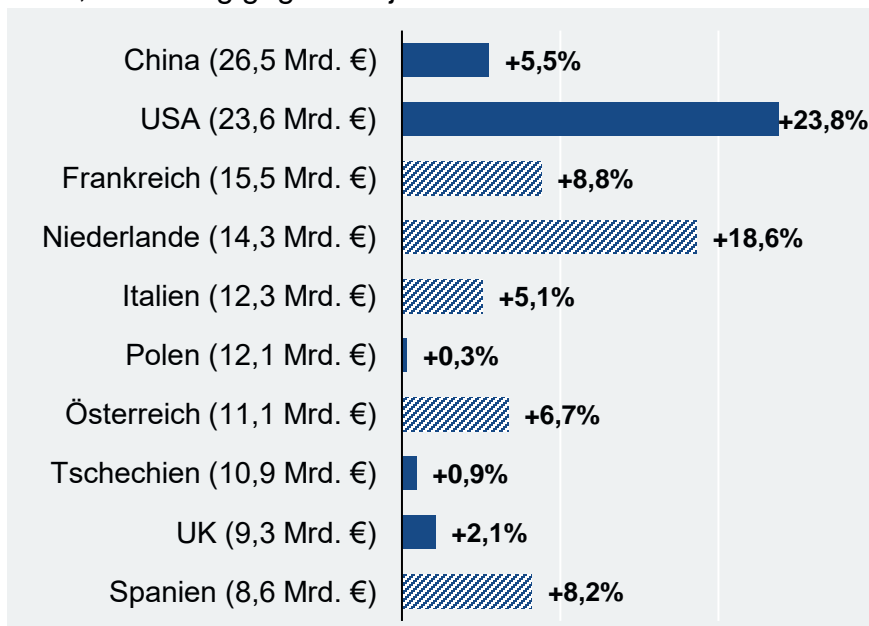
Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland beliefen sich im Dezember 2022 auf 21,3 Mrd. € – ein Zuwachs von 5,6% gegenüber Vorjahr.

Kumuliert von Januar bis Dezember des vergangenen Jahres markierten auch die Elektroimporte einen neuen Höchststand bei 262,1 Mrd. € (+18,4%). Insbesondere lagen sie auf Gesamtjahressicht erstmals höher als die Elektroexporte. Das so resultierende Handelsdefizit summierte sich auf 16,3 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Top-10-Exportabnehmer

2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; €-Länder schraffiert

Auch 2022 war China wieder der größte Exportabnehmer unserer Branche. Insgesamt wurden Elektroerzeugnisse im Wert von 26,5 Mrd. € in das Land geliefert. Der Zuwachs war mit plus 5,5% allerdings unterdurchschnittlich. Weil gleichzeitig die Ausfuhren in die zweitplatzierten USA massiv anzogen (+23,8% auf 23,6 Mrd. €), hat sich der Abstand zwischen China und den USA wieder verringert, bleibt aber knapp drei Milliarden Euro hoch. Auf den Plätzen drei bis fünf rangierten Frankreich (+8,8% auf 15,5 Mrd. €), die Niederlande (+18,6% auf 14,3 Mrd. €) und Italien (+5,1% auf 12,3 Mrd. €).

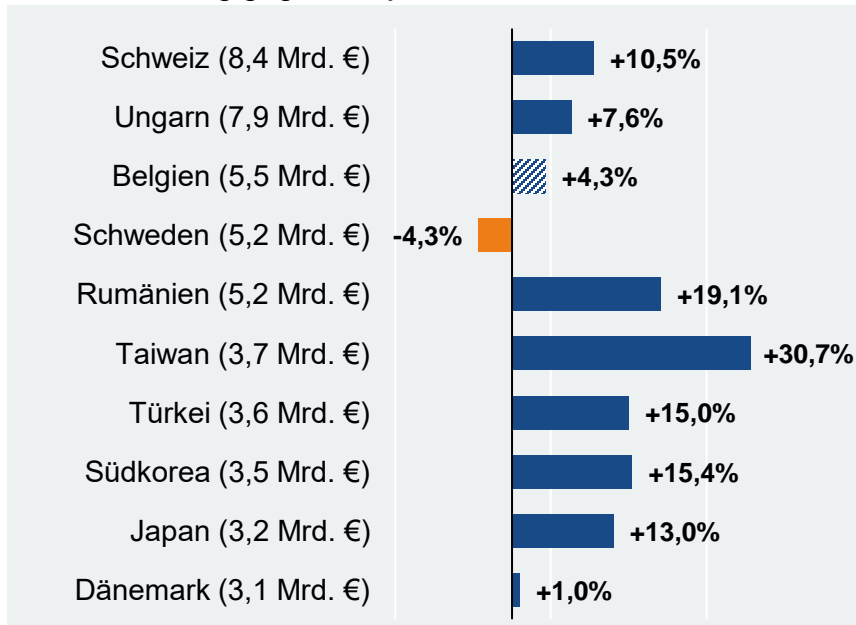
Auf Platz 6 lagen die Lieferungen nach Polen mit 12,1 Mrd. €, die im Vergleich zum Vorjahr stagnierten (+0,3%). Dahinter folgten Österreich (+6,7% auf 11,1 Mrd. €), Tschechien (+0,9% auf 10,9 Mrd. €), das Vereinigte Königreich (+2,1% auf 9,3 Mrd. €) und Spanien (+8,2% auf 8,6 Mrd. €).

Insgesamt gingen 2022 deutsche Elektroexporte im Wert von 144,2 Mrd. € in die TOP-10-Länder – knapp 60% der gesamten deutschen Elektroausfuhren.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Top-11-bis-20-Exportabnehmer

2022, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; €-Länder schraffiert

Die zweite Hälfte der Top-20-Abnehmerländer wird von der Schweiz angeführt. Dorthin lieferte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im vergangenen Jahr Produkte im Wert von 8,4 Mrd. € (+10,5%). Auf Position zwölf befand sich Ungarn (+7,6% auf 7,9 Mrd. €) und dahinter – nah beieinander liegend – ein Trio bestehend aus Belgien (+4,3% auf 5,5 Mrd. €), Schweden (-4,3% auf 5,2 Mrd. €) und Rumänien (+19,1% auf 5,2 Mrd. €).

Schließlich sprangen die Branchenausfuhren nach Taiwan mit einem Zuwachs um 30,7% kräftig nach oben (auf 3,7 Mrd. €, Platz 16). Aber auch die Lieferungen in die Türkei (+15,0% auf 3,6 Mrd. €), nach Südkorea (+15,4% auf 3,5 Mrd. €) und Japan (+13,0% auf 3,2 Mrd. €) – auf den Plätzen 17 bis 19 – verzeichneten 2022 zweistellige Wachstumsraten. Die Liste der Top-20-Abnehmerländer wird komplettiert von Dänemark. Ins nördliche Nachbarland gingen im vergangenen Jahr Elektrogüter im Wert von 3,1 Mrd. € und damit 1,0% mehr als ein Jahr zuvor.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2021	2022 Dezember	2022 Jan. - Dez.
Exporte gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	226,3 (+11,0%)	20,0 (+6,7%)	245,8 (+8,6%)
Top-ten-Abnehmerländer (2021)			
1. China	25,2 (+7,7%)	2,2 (-0,7%)	26,5 (+5,5%)
2. USA	19,2 (+10,5%)	2,0 (+22,9%)	23,6 (+23,8%)
3. Frankreich	14,3 (+16,0%)	1,2 (+14,4%)	15,5 (+8,8%)
4. Polen	12,1 (+8,3%)	0,9 (-13,8%)	12,1 (+0,3%)
5. Niederlande	12,0 (+20,1%)	1,3 (+27,7%)	14,3 (+18,6%)
6. Italien	11,7 (+23,8%)	0,9 (-2,9%)	12,3 (+5,1%)
7. Tschechien	10,8 (+13,7%)	0,8 (-9,5%)	10,9 (+0,9%)
8. Österreich	10,4 (+14,0%)	0,9 (+6,9%)	11,1 (+6,7%)
9. Vereinigtes Königreich	9,0 (+5,8%)	0,7 (+0,2%)	9,3 (+2,1%)
10. Spanien	7,9 (+19,0%)	0,6 (+3,0%)	8,6 (+8,2%)

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

	2021	2022 Dezember	2022 Jan. - Dez.
Importe gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	221,3 (+14,7%)	21,3 (+5,6%)	262,1 (+18,4%)
Größte Lieferanten (2021)			
1. China	71,1 (+25,7%)	7,5 (-1,6%)	84,4 (+23,5%)
2. Polen	14,0 (+26,5%)	1,4 (+16,2%)	14,4 (+2,7%)
3. USA	11,5 (+2,8%)	1,2 (+13,7%)	13,6 (+23,8%)
4. Tschechien	11,0 (+5,2%)	1,0 (+1,9%)	13,0 (+18,0%)
5. Ungarn	10,0 (+13,4%)	1,0 (+21,5%)	12,5 (+24,9%)
6. Japan	8,0 (+7,9%)	0,6 (+1,1%)	8,3 (+5,8%)
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,1%	+7,3%
Einfuhrpreise	+0,6%	+5,6%	+8,9%

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

Matthias Düllmann

Data Analyst
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-329

E-Mail: matthias.duellmann@zvei.org